

MeilenerAnzeiger

HINTERMANN
MALERmeister

natürlich
nachhaltig

044 915 11 47
www.hintermann.ch

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 21 | Freitag, 27. Mai 2022

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Informationsanlass
Saatkrähenkolonie
Zweienbachtobel am
Mittwoch, 1. Juni 2022



Schiesstage in
Meilen 2022



Veranstaltungen
im Juni 2022

Reparaturen und Revisionen aller Uhren und Grossuhren. Batterie-wechsel Fr. 15.-, Uhrbänder Leder und Metall ab Fr. 20.-.
Gold- und Silberschmuck-**Reparaturen**. Perlenkette knüpfen.
Kaufe: Gold- und Silberschmuck, auch defekt. Diamanten, Münzen, Silber und Gold, Zinn, Silberbesteck, Briefmarken, Oelbilder, Kunst, Raritäten etc.

Kaufe gegen Bar auch TOP-Uhrenmarken.

Jeden Mittwoch in Herrliberg, Alte Dorfstrasse 21, hinter der Post.
Jeden Donnerstag in Meilen bei Nicole Diem Optik.

Wichtig: **Verkaufen Sie nie, bevor SIE mein Angebot haben.**

H. Kurt 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch
www.altgold-hk.ch

Ein interessanter Blick hinter die Kulissen

Das Seewasserwerk feierte Jubiläum



Mehr als 600 Meilemerinnen und Meilemer besuchten am Samstag das Seewasserwerk Tannacher, das heuer seinen 50. Geburtstag feiert. Es gab bei warmem Vorsommerwetter Stollenbesichtigungen, Werk-rundgänge, Spiele, Bratwürste und Crèmeschnitten.

Der 620 Meter lange Leitungsstollen, der vom Zürichsee in gerader Linie bergauf ins Seewasserwerk Tannacher führt, war am Samstag definitiv ein sehr angenehmer Ort, um sich aufzuhalten: Jahrein, jahraus und auch bei grösster Hitze herrschen dort kühle vier bis acht Grad, entsprechend der Temperatur des Zürichseewassers, das darin in einem Rohr mit 60 Zentimetern Durchmesser nach oben gepumpt wird. Der Stollen selbst ist rund zwei Meter breit und hoch und konnte am Samstag in Gruppen von zehn Personen begangen werden – allerdings aus Sicherheitsgründen nur von unten nach oben, um einen Dominoeffekt zu vermeiden, sollte jemand ausrutschen und kopfveran in die Tiefe stolpern.

500 bis 1000 Kubikmeter Wasser pro Stunde werden gefördert

«Wir machen solche Führungen



Weisse und blaue Ballons schwebten über dem Festgelände: Das Seewasserwerk am sonnigen Feier-Samstag.

Foto: MAZ

schon seit Jahren, und es ist noch nie etwas passiert», beruhigte René Bixa, seit 2019 Geschäftsführer des Seewasserwerks und ausserdem Brunnenmeister der Gemeinde. Schulklassen dürfen sich in der Röhre gruseln, und die Feuerwehr Meilen führt dort jeweils Übungen durch. Der Streckenrekord auf der langen Gerade und den 462 Treppenstufen liegt in Vollmontur mit Atemschutz

übrigens bei rund elf Minuten.

Mit einem Shuttlebus wurden die Stollenbegeher zum Eingang im Pumpwerk Horn bergseits der Seestrasse gefahren. Dort konnten zuerst drei Pumpen besichtigt werden, von denen je nach Bedarf eine bis zwei laufen, um das Wasser, das 325 Meter vom Ufer entfernt in 35 Metern Tiefe aus dem See gesogen wird, in die Höhe zu spedieren.

Schräg gegenüber befindet sich das alte Seewasserwerk, das 1926 bis 1972 in Betrieb war, in den Sechzigerjahren zu klein wurde und heute anderweitig genutzt wird. Pro Minute werden 8500 bis 16'400 Liter Zürichseewasser gefördert, was 500 bis 1000 Kubikmetern pro Stunde entspricht.

Fortsetzung Seite 3



Pfingsten im Parkrestaurant

Traditionelles Pfingstbuffet

Verführerisches Vorspeisen- und Salatbuffet · Suppe · Hauptgerichte à la carte · köstliche Dessertvariationen

Pfingstsonntag, 5. Juni 2022 · ab 12 Uhr und ab 18 Uhr

Pfingstkonzert mit dem «Shonagon Quartett»

Yuko Arakaki, Violine · Louis Chaintreuil, Viola · Christof Mohr, Violoncello · Kristine Barro, Klavier

Pfingstmontag, 6. Juni 2022 · 17 Uhr · Foyer C im Anschluss à la carte-Dinner im Parkrestaurant



Parkrestaurant

Dorfstrasse 16, 8706 Meilen, Tel. 044 925 06 57
www.parkrestaurant.ch, parkrestaurant@terranum.ch

KOBEL
IN CONCERT

INDUSTRIESTRASSE 1, BUBIKON

DONNERSTAG, 9. JUNI 2022

KLISCHÉE

FREITAG, 10. JUNI 2022

NICOLE JOHÄNTGEN HENRY III

CHRISTIAN JOTT JENNY & DAS STAATSORCHESTER ...UND JETZT: «VARIA»!

SAMSTAG, 11. JUNI 2022

FRÄULEIN LUISE

HEIDI HAPPY

THE TWO ROMANS

BAR UND PERSISCHE WERKHÖFLE

KOBEL
GARTENGESTALTUNG

WWW.KOBEL-GARTEN.CH

HEMDEN

ab

Fr. 4.20

Gewaschen, gebügelt
und hängend am Bügel
mit Kundensparkarte

Textilpflege
Zürisee AG

Seestrasse 141 / 8703 Erlenbach
beim Bahnhof Winkel

Meilener Haus
NATUR, SPORT UND GEMEINSCHAFT ERLEBEN
OBERSAXEN
MIRANIGA

Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

COIFFURE

tissot

haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91



Anschluss der Kommunalpolizei Uetikon a.S.

Der Anschluss der Kommunalpolizei Uetikon am See an die Polizei Region Meilen kommt im September 2022 in Uetikon am See an die Urne.

Die Gemeinderäte von Meilen und Uetikon am See haben die Verhandlungen über einen möglichen Zusammenschluss ihrer Polizeikörpers mittels Anschlussvertrag abgeschlossen. Der Gemeinderat Uetikon am See hat an der Sitzung vom 7. April beschlossen, den Anschlussvertrag mit der Gemeinde

Meilen am 25. September 2022 der Uetiker Bevölkerung an der Urne zur Abstimmung vorzulegen. Bei einer Zustimmung ist der Anschluss der Kommunalpolizei Uetikon am See an die Polizei Region Meilen auf den 1. Januar 2023 geplant.

Die personalrechtliche Übernahme der beiden Polizisten hat die Gemeinde Meilen bereits zugesichert. Nun geht es darum, die erforderlichen nächsten Schritte des Projekts in die Wege zu leiten und

die notwendigen Unterlagen für die Urnenabstimmung in Uetikon am See respektive den Gemeinderatsbeschluss in Meilen aufzubereiten.

An oberster Stelle steht für alle Verantwortlichen die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner der beteiligten Gemeinden. Der bewährte polizeiliche Zusammenarbeitvertrag aller Gemeinden des Bezirks Meilen sowie der Gemeinde Egg wird selbstverständlich beibehalten.

Schiesstage in Meilen 2022

Obligatorisches Bedingungsschiessen 2022

Donnerstag	02. Juni	18.15 – 20.00 Uhr	25 m/300 m
Donnerstag	30. Juni	18.00 – 20.00 Uhr	300 m
Samstag	20. August	09.30 – 11.30 Uhr	25 m/300 m
Mittwoch	31. August	16.30 – 19.30 Uhr	300 m

Eidgenössisches Feldschiessen 2022

Donnerstag	02. Juni	16.30 – 18.15 Uhr	25 m/300 m
Freitag	10. Juni	18.00 – 20.00 Uhr	300 m
Samstag	11. Juni	09.30 – 11.30 Uhr	25 m/300 m

Weitere Schiesszeiten können der Website des Schützenvereins www.schuetzenverein-meilen.ch entnommen werden.



Gemeindeverwaltung Meilen

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 18. Mai 2022 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern

- Herr Lukas Baumann, geboren 1970, bisheriger Bürger von Zürich ZH
- Frau Aleksandra Cincelli, geboren 1964, bisherige Bürgerin von Uzwil SG
- Herr Matthias Forrer, geboren 1972, bisheriger Bürger von Wallisellen ZH
- Herr Hansjörg Rathgeb, geboren 1962, bisheriger Bürger von Wallisellen ZH
- Frau Pia Ullmann, geboren 1980, bisherige Bürgerin von Eschenz TG und Warth-Weiningen TG
- Frau Karin Weidele, geboren 1968, bisherige Bürgerin von Zuzwil SG

Aufnahme von Ausländern

- Herr Adam Butora, geboren 1978, Staatsangehöriger von Polen
- Fabiana Ferreira Costa, geboren 2011, Staatsangehörige von Portugal
- Frau Gulzhanna Imambekova, geboren 1969, sowie der Sohn, Abylai Georg Katz, geboren 2006, beide Staatsangehörige von Deutschland
- Herr Markus Kaiser, geboren 1969, Staatsangehöriger von Österreich
- Frau Erika Länts, geboren 2003, Staatsangehörige von Estland
- Frau Tatjana Lobanok-Schneebeli, geboren 1975, Staatsangehörige von Belarus
- Herr Mateo Quintana Jaramillo, geboren 1995, Staatsangehöriger von Kolumbien
- Frau Claudia Radon, geboren 1970, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Karolina Wojewoda, geboren 1989, Staatsangehörige von Polen



Bürgerrechtsbehörde Meilen

Besuchen Sie uns auf www.meileneranzeiger.ch

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Claudia Selim**, Schönacherstrasse 12, 8706 Meilen. Vertreter: Andreas Kieninger, Schönacherstrasse 12, 8706 Meilen. Projektverfasser: Arche Nova Architekturbüro AG, Kirchgasse 50, 8706 Meilen:
Neubau Aussensauna beim Mehrfamilienhaus, Vers.-Nr. 3592, Kat.-Nr. 12075, Schönacherstrasse 12, 8706 Meilen, WG 2.2

Bauherrschaft: **Theres Leutert**, Bergstrasse 160, 8032 Zürich. Projektverfasser/Vertreter: schi.ke architektur Schibler + Kehl, Bergstrasse 160, 8032 Zürich:
Neubau Einfamilienhaus, Abbruch Vers.-Nr. 1067, Kat.-Nr. 2775, Seestrasse 10, 8706 Meilen, W 1.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).



Baubehörde

Veranstungskalender Juni 2022

1. Mi	14.00	Basteln für «Rhythm & Joy»	KiZ Leue
2. Do	09.00	Näh- und Flicktreff, jeden Donnerstag	Treffpunkt
3. Fr	07.30	Meilemer Wuchemärt, jeden Freitag	Dorfplatz
	09.00	Familiencafé, jeden Freitag	Treffpunkt
4. Sa	09.30	Brockenstube Frauvereine offen	Schulhausstrasse 2
	10.00	Kochkurs «Indische Küche»	Schälehuus
5. So	09.45	Pfingstgottesdienst	Ref. Kirche Meilen
7. Di		Kehricht und Sperrgut, jeden Dienstag	Gemeinde Meilen
	08.00	Pro Senectute-Wanderung	Winterthur-Mörsburg
	09.45	Computeria Fragest.: digitale Anliegen	Ortsmuseum Meilen
	14.00	Mütter- und Väterberatung, j. Dienstag	Treffpunkt
	19.30	Café Grüezi International, j. Dienstag	Bau, Kirchgasse 9
8. Mi		Grünabfuhr	Gemeinde Meilen
9. Do	17.30	Heimatbuch GV + Forum	Jürge-Wille-Saal, Löwen
11. Sa	09.00	Landschaftsmalerei (4 x)	Schälehuus
	12.30	Malen wie die Impressionisten (4 x)	Schälehuus
12. So	17.00	Konzert Vier Jahreszeiten «Sommer»	Ref. Kirche Meilen
13. Mo		Grünabfuhr, jeden Montag	Gemeinde Meilen
	09.00	Café Grüezi International, j. Montag	Bau, Kirchgasse 9
	20.15	Gemeindeversammlung	Ref. Kirche Meilen
15. Mi	19.45	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirche Meilen
16. Do	19.30	«Von Wegen» – Lesung mit C. Ragetti	Bibliothek
17. Fr		Kartonsammlung	Gemeinde Meilen
	19.30	Sommerkonzert Musikverein Meilen	Dorfplatz
20. Mo	09.30	Buchstart	Bibliothek
22. Mi	16.00	Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche Meilen
24. Fr		Metallabfuhr	Gemeinde Meilen
	14.00	RepairCafé, + 25.6., 10.00 Uhr	Treffpunkt
25. Sa	10.00	Permakultur Schälehuus	Gärtnerei Kobel
26. So	17.00	Zwischenräume	Ref. Kirche Meilen
28. Di	14.00	Leue-Träff	KiZ Leue
	18.00	Ikebana – Das Spiel mit den Linien	Schälehuus

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Fortsetzung Titelseite



Sie haben das Seewasserwerk eng begleitet: Jules Welti, jahrzehntelanger Betriebsleiter GWM und Geschäftsführer der EWM AG (links im hellen Hemd); Max Geisser, langjähriges Mitglied der Werkkommission GWM und Verwaltungsrat EWM AG (hinten links, mit heller Mütze); Walter Pfeiffer, in den Neunzigerjahren Gemeinderat und Werkvorstand GWM (rechts im roten Shirt). Foto: Kathrin Jeker



Mit-Organisatorin und Rechnungsführerin Ludivina Carigiet verteilte mehrere Hundert Wasserflaschen an die Besucher. Foto: MAZ



Werkleiter Klaus Egli führte unermüdlich durch die technischen Anlagen, wo das Seewasser zu Trinkwasser veredelt wird. Foto: MAZ

Wasser für vier Gemeinden

Das Seewasserwerk Tannacher wurde vom Zweckverband Seewasserwerk Meilen-Herrliberg-Egg in den Jahren 1968 bis 1972 erbaut. Je nach Jahreszeit und Nachfrage stellt die Aufbereitungsanlage zwischen 200 und 1000 Kubikmeter Trinkwasser pro Stunde für die Gemeinden Herrliberg, Egg, Meilen und Uetikon bereit. Dahinter steckt eine moderne Verfahrenstechnik mit Mess- und Überwachungssystemen und ein automatisierter Prozessablauf.

2005 wurden das Rohwasserpumpwerk und die Filteranlage totalsaniert, seit anderthalb Jahren wird zur Schlussdesinfektion des aufbereiteten Wassers eine UV-Anlage verwendet. Für Betrieb, Unterhalt und Rechnungsführung ist die Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA) mit Sitz in Meilen zuständig, und auch das 50-Jahr-Jubiläumfest konnte nur dank der grossen Unterstützung der iNFRA durchgeführt werden.

schliessen würde und sich der Schieber öffnete.

Lange Vorbereitungszeit

Fast ein Jahr dauerten die Vorbereitungen für das Fest. Das OK um Peter Jenny mit René Bixa, Klaus Egli, Peter Raissig, Ludivina Carigiet, Theo Kalogiannis und Gabriela Beutter hat wirklich an alles gedacht. Neben den interessanten Einsichten hinter die Kulissen gab es Bratwürste vom Grill, Kuchen, Crèmeschnitten, ein Festzelt, Spielstationen zum Thema Wasser, eine Hüpfburg und ein sinniges «Bhaltis» in Form einer blauen metallenen Trinkflasche zum Anhängen, die direkt am Brunnen mit kühlem, frischem Wasser gefüllt werden konnte.

/ka

In Meilen kommt aus dem Wasserhahn nämlich nicht nur Quellwasser, etwas mehr als die Hälfte des Wassers stammt aus dem See. Es ist weicher als das mineralstoffreichere Quellwasser und deshalb bei manchen Bezüglern beliebter. Man muss aber nehmen, was man bekommt: Wer näher am Ufer wohnt, hat einen grösseren Anteil See im Trinkwasser als beispielsweise ein Bergmeilemer.

grössert werden, obwohl das grundsätzlich möglich wäre.

Desinfektion durch Ozonung und UV-Anlagen

Glücklich oben angekommen, konnten sich die Stollengänger der nächsten Führung anschliessen, die stündlich für jeweils um die 30 Personen angeboten wurden. Werkleiter Klaus Egli erklärte den Besuchern den vielstufigen, automatisierten Prozessablauf im Seewasserwerk, seinem Reich. Trotz oder gerade wegen der vielen Automatismen wollen regelmässig 250 Wartungspunkte von ihm und seinem sechsköpfigen Team kontrolliert werden.

Der Prozess führt über eine Vorozonung, einen Mehrschichtfilter, eine Zwischenozonung, einen Aktivkohlefilter und eine UV-Bestrahlung bis ins Reservoir. Dass die Desinfektion des Zürichseewassers nicht nur durch Ozonung sichergestellt wird, sondern seit Dezember 2019 zusätzlich noch durch zwei parallel laufende 8-Strahl-UV-Anlagen, ist für ein Seewasserwerk nicht selbstverständlich. «Selbst wenn die Ozonanlage ausfallen sollte, bleibt dadurch die Trinkwasserqualität immer hundertprozentig gewährleistet», erklärte Egli. Und das, ohne dass chemische Substanzen als Zusatz

ins Trinkwasser gegeben werden – Meilemer Wasser wird also nie nach Chlor schmecken. Für weitere Sicherheit sorgt ein externes Notstromaggregat. So etwas haben ebenfalls nicht alle Wasserwerke.

Aufenthalt in einem der Trinkwasserreservoirs

Beim Rundgang mit Einblicken in Rohwassereinlauf, Filter und Sammelkammern beeindruckte wohl am meisten das eigens für den An-

lass geleerte und zugänglich gemachte Trinkwasserreservoir Nummer 4 mit 1000 Kubikmetern Fassungsvermögen. Insgesamt fassen die vier Reservoirs im Tannacher 5000 Kubikmeter. Sie sind alle miteinander verbunden, mit weissem Sika-Verputz ausgekleidet und haben eine U-förmige oder runde Form. Unwillkürlich fragte man sich im kalten, kahlen Raum, wie es sich wohl anfühlen würde, wenn die Stahltüre sich hinter einem

meilen

Beerdigungen

Kundert-Knopfli, Loni Aline
von Hombrechtikon ZH + Glarus GL, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 545/1.6. Geboren am 15. September 1929, gestorben am 12. Mai 2022. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Jud-Kühne, Maria

von Zollikon ZH + Benken SG, wohnhaft gewesen in Uetikon am See, Haus Wäckerling. Geboren am 1. Februar 1925, gestorben am 21. Mai 2022.

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte bestellen,
liefern oder installieren lassen!

euronics
von Arx Media AG

8706 Meilen • T 044 923 53 63

Das Fachgeschäft für Blasinstrumente, Mietinstrumente, Verkauf, Reparatur.



MUSIKHAUS GURTNER

Musikhaus Gurtner • Spiri AG • Im Dörfli 25 • 8706 Meilen
T: 044 923 25 70 • musikhaus-gurtner.ch • info@musikhaus-gurtner.ch



Spital Männedorf

«Ich bin allen dankbar, die mich nach meinem Unfall so nett und fürsorglich begleitet haben.»

Agnes Weibel

Mein Spital am Zürichsee

Leserbrief



Deutsch keine Landessprache?

Mit Verwunderung habe ich Herrn Morys Leserbrief im letzten Meilener Anzeiger zur Kenntnis genommen. Scheinbar wurde die Landesverfassung in letzter Zeit geändert – von «Deutsch» als offizielle Amtssprache in «Alemannisch» (die in der Schweiz am häufigsten verwendete Mundart). Nun konnte ich selbst bei intensivster Suche keine entsprechende Verfassungsänderung finden. Im Gegenteil: Österreich, Deutschland und die Schweiz teilen sich alle dieselbe Amtssprache: «Deutsch». Interessant ist auch eine weitere Aussage von Herrn Mory: «Hochdeutsch» stehe für Deutschland. Dabei stimmt diese Aussage grundsätzlich nicht. Das, was wir heute als «akzentfreies Hochdeutsch» bezeichnen, ist die verwendete Mundart im Grossraum Hannover. Dazu ist es die offizielle Schrift- und Schulsprache. In allen anderen Gebieten Deutschlands dominieren lokale Mundarten, die teils mehr (z.B. das Sächsische) teils weniger (z.B. das Bairische) mit der eigentlichen Schriftsprache gemein haben. Für viele (gebürtige) Deutsche ist es in Wirklichkeit eine Frage des Respekts, ob man die lokale Mundart mit seinen Versuchen «verhunzt» oder lieber in der offiziellen Landessprache verbleibt. Dies gilt nicht nur für die Schweiz, sondern für die anderen deutschsprachigen Gebiete ebenso. Die Benutzung der offiziellen Amtssprache als Zeichen fehlender Integration zu werten, finde ich daher mindestens fragwürdig.

Peter Müller, Meilen

Meilen stellt vor: Marko Mandic

Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir porträtieren Menschen, die im Dorf wirken.

Aufgewachsen in Lindau (ZH), absolvierte Marko Mandic eine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt. Ein privater Kontakt brachte ihn als saisonale Aushilfe nach Meilen. Weil alles passte, wurde er nach kurzer Zeit mit einem Arbeitspensum von 40 Prozent fest angestellt. Als der frühere Leiter Sportzentrum Allmend, Markus Brennwald, als Leiter Liegenschaftsbewirtschaftung ins Gemeindehaus wechselte, wurde Marko Mandic stellvertretender Leiter der Sportanlage Allmend und somit faktisch zum Chef vor Ort. Sein Pensum wurde auf 100 Prozent erhöht. Ausser der Erstellung der Spielpläne respektive der Platz- und Hallenvergabe an die Vereine – das macht auch heute noch Markus Brennwald persönlich – ist er für alles zuständig, was den reibungslosen Ablauf und beste Nutzungsbedingungen auf der Sportanlage garantiert.

«Die Zusammenarbeit mit den Meilemer Vereinen klappt wunderbar.»

Zu den wichtigsten Aufgaben des 28-Jährigen und des Teams gehören die Pflege der Echt- und Kunstrasen, das Schneiden von Sträuchern und Hecken auf dem Areal inklusive der Liegewiese des Hallenbads, das Bereitmachen, Aufräumen und Reinigen der Garderoben, Duschen und Toilettenanlagen, der Unterhalt der Leichtathletikanlage, der Finnenbahn, der beiden öffentlichen Tennisplätze und der Beach-



Marko Mandic ist für den Unterhalt, die Pflege und das Material auf der Sportanlage Allmend zuständig. Foto: MAZ

volleyballfelder. Ebenfalls in ihren Verantwortungsbereich gehören der Skaterpark und der Spielplatz. Konkret heisst das etwa: die Echt- und Kunstrasenplätze werden regelmässig gemäht und die Fussballfeldlinien korrekt eingezeichnet, es wird mit speziellen Geräten jede zweite Woche das Granulat der Kunstrasenplätze gereinigt sowie das Equipment wie Tore, Hürden etc. überprüft. An Grossanlässen wie Grümpi, Radquer oder Leichtathletik-Meeting ist immer jemand vor Ort, um die Veranstalter zu unterstützen, Fragen zu beantworten und anzupacken, wo nötig. «Grossanlässe sind immer aufwändiger, weil die Veranstalter die Anlage oft nicht so gut kennen. Bei Trainings und Spielen des FC Meilen oder anderer Vereine, die die Anlage regelmässig nutzen, braucht es uns viel weniger. Die Zusammenarbeit funktio-

niert einwandfrei», sagt Mandic. Einen Ausgleich zur teilweise körperlich strengen Arbeit findet der Fachmann für Betriebsunterhalt mit Weiterbildung zum Hauswart in der Familie. Er hat zwei Kinder, die viel Zeit in Anspruch nehmen und diese von ihrem Papi auch bekommen. Seine vier Geschwister haben ebenfalls Kinder, und die so wieso schon grosse Familie wächst stetig. «Wir lieben es, zusammen in die Badi zu gehen, im Wald zu bräteln oder uns im Garten meiner Eltern zu treffen, um gemeinsame Zeit zu verbringen. Bei so einer grossen Familie hat zudem jeden Monat mindestens eine Person Geburtstag. Das wird auch gemeinsam gefeiert», sagt Mandic lachend. Zeit für sich hat er momentan auf dem einständigen Arbeitsweg mit dem Auto: «Die beste Zeit, um runterzukommen. Im Juli ziehe ich

Steckbrief

Marko Mandic, 28, verheiratet, 2 Söhne
Tätigkeit: Stellvertretender Leiter Sportzentrum Allmend
Wohnort: Wislikofen (AG)
Hobbys: Familie, Töfffahren, Fussball

mit meiner Familie nach Nürens-dorf. Also quasi zurück an den Ort, an dem ich aufgewachsen bin. Dann wird mein Arbeitsweg kürzer, und näher bei den Eltern und Geschwistern sind wir auch», freut er sich. Jeden Donnerstagmittag spielt er zudem mit anderen Gemeindemitarbeitenden plauschhalber Fussball, ein schöner Ausgleich zum Arbeitsalltag.

«Ich verbringe viel Zeit mit meiner grossen Familie.»

Wenn es die Zeit zulässt, gönnt sich der AC-Milan-Fan – die Rossoneri holten sich am vergangenen Wochenende gerade die italienische Meisterschaft – von Zeit zu Zeit eine Fussballreise ins Ausland. Er besuchte schon Spiele in Mailand und England oder reiste nach Kaliningrad, um das WM-Spiel der Schweizer Nati gegen Serbien zu verfolgen. Und obwohl er kürzlich eine Ausbildung zum Greenkeeper absolvierte, dank der er auch bei Profi-Fussballclubs die Rasenpflege übernehmen könnte, fühlt er sich in Meilen gut aufgehoben.

www.meileneranzeiger.ch

Kellerbrand an der Ländischstrasse



Montagmorgen, 9.41 Uhr: Bei der Stützpunktfeuerwehr geht die Meldung ein: «Brand in einem Mehrfamilienhaus an der Ländischstrasse!» Es dringe dicker Rauch aus dem Keller in den Garten. Bereits sechs Minuten später waren die Feuerwehrleute vor Ort und begannen mit den Löscharbeiten, der Evakuierung des Gebäudes und der Belüftung des Hauses und der durch den Keller verbundenen Nachbarhäuser. Brandursache war ein Waschturm, der Feuer gefangen hatte. Ein grösserer Brand konnte nur dank der schnellen Reaktion der Stützpunktfeuerwehr verhindert werden. Insgesamt standen 31 Angehörige der Feuerwehr im Einsatz.

Foto: MAZ

meilen
Leben am Zürichsee

Informationsanlass Saatkrähenkolonie Zweienbachtobel

Die Bettelrufe der Saatkrähen-Nestlinge zeugen davon, dass das Brutgeschäft gerade in vollem Gange ist. Deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Informationsanlass vor Ort. Die Gemeinde Meilen hat für die Dauer der diesjährigen Brutsaison den Ornithologen und Rabenvogelfachmann Kaspar Hitz engagiert. Er beobachtet die Meilemer Saatkrähenkolonie im Rahmen eines Monitorings.

An einem Abend wird interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern von Meilen ein Einblick in das Leben dieser bemerkenswerten Nachbarn ermöglicht. Fragen zu ihrem Platz im Ökosystem, der Bestandesentwicklung und auch zu Erfahrungen mit gesetzlich erlaubten Vergrämungsmassnahmen werden fundiert beantwortet.

Termine

Mittwoch, 1. Juni 17.30–18.30 Uhr
 Mittwoch, 1. Juni 19.00–20.00 Uhr

Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

Gemeindeverwaltung Meilen



So viel Kreativität in Meilen!

Vernissage im Ortsmuseum



Am vergangenen Samstag fand im Ortsmuseum Meilen die Vernissage einer immer sehr beliebten Ausstellung statt: «Meilen kreativ» vereint unterschiedlichste Kunststile und präsentiert Werke von Laien und Profis in harmonischer Atmosphäre. Meilen sei offensichtlich ein erfolgreicher Nährboden für ganz viel Kreativität und kulturelles Schaffen, stellte Gemeindepräsident Christoph Hiller in seiner Laudatio fest. Er sei stolz, dass eine so eindrückliche Ausstellung mit Werken von 24 Künstlerinnen und Künstlern aus der Gemeinde zustande gekommen ist.

Von Ölmalerei bis Fotografie

Wie vielfältig die gezeigten Werke der Meilemerinnen und Meilemer sind, zeigt sich schon an den verwendeten Techniken. Von Acrylmalereien auf Leinwand über Kohlezeichnungen, Fotografien, Mischtechniken, textilen Arbeiten, Ölbildern, Scherenschnitten oder Aquarellen bis hin zu Skulpturen aus Eisen, Alu und Textil und Strukturbildern aus Baumaterialien präsentiert die Ausstellung alles, was das Kunstherz begehrt. Die Werke stammen sowohl von Hobbykünstlern als auch von Profis. Kunst zu bewerten sei nicht seine Stärke, meinte Christoph Hiller dazu, er freue sich aber ganz einfach am bunten Strauss an Meilemer Kreativität. «Dass in Meilen, in der unmittelbaren Agglomeration von Zürich, in viertelstündiger Distanz von Opernhaus und Kunsthhaus, ein eigenständiges, hochstehendes Kulturprogramm angeboten wird, ist alles andere als selbstverständlich», sagt Christoph Hiller in seiner Ansprache. Er weiss: «Die Politik ist



24 Künstlerinnen und Künstler trugen zu einer gelungenen Ausstellung bei.

Fotos: MAZ

gefordert, dafür den notwendigen Rahmen zur Verfügung zu stellen und alle Aktivitäten von vielen Freiwilligen zu fördern.»

Ein harmonisches Ganzes

Was die Ausstellung «Meilen kreativ» so interessant macht – sie findet alle zwei bis vier Jahre statt –, sind die Unterschiede. Die jüngste Teilnehmerin ist Anfang 20, der älteste Künstler über 80-jährig. Was sie alle verbindet, ist die Freude an der Kreativität und am künstlerischen Schaffen. Indes: Bilder und Kunstwerke von zwei Dutzend Ausstellern unter einen Hut zu bringen und daraus eine harmonische Schau zu machen, ist gar nicht so einfach.

Den Verantwortlichen des Ortsmuseums ist es jedoch gelungen, die Werke so auszuwählen, dass sie dank ihrer Anordnung ein wunderbares Gesamtwerk ergeben. Die verschiedenen Werke ergeben trotz



Die Fiberglas-Licht-Kompositionen von Lea Pianna und die Fotografien von Egizia Moral ergänzen sich wunderbar.

unterschiedlicher Stile ein sinnvolles Ganzes. Nach der offiziellen Vernissage gab es für die über 130 Besucherinnen und Besucher draussen auf der Wiese vor dem Museum Getränke und Häppchen. Die

Ausstellung «Meilen kreativ» ist noch bis am 19. Juni im Ortsmuseum zu sehen und ist jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie am Mittwoch von 16 bis 19 Uhr geöffnet. /fho



Strukturbilder aus Baumaterial und Skulpturen aus Alu von Maria Mathis.



Die filigranen Mobiles stammen von Christian Schmidt.

Neulich in Meilen



Status S

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier, als sich Roger dazu-gesellte. «Das beeindruckt mich schon», sagte er, «wie viele Menschen hier in Meilen Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen.» – «Ja, das ist wirklich schön», entgegnete ich. «Auch finde ich es eine gute Sache», fuhr ich fort, «dass es die Möglichkeit des Schutzstatus S gibt und die geflüchteten Ukrainerrinnen sogleich arbeiten dürfen.» – «Gilt der eigentlich nur für Menschen aus der Ukraine?» – «Meines Wissens schon.» – «Und was ist mit den Russen, die mit Putins Krieg nicht einverstanden sind und deshalb ihr Land verlassen müssen?» – «Hm. Gute Frage. Habe nie was davon gehört.» – «Wäre aber eigentlich nur fair. Zudem gibt es bei uns bestimmt auch Flüchtlinge aus Syrien.» – «Natürlich.» – «Und die sind unter Umständen vor denselben russischen Bomben geflohen wie die Ukrainerinnen, müssen aber jahrelang auf einen Bescheid für ihr Asylgesuch warten.» – «Ich weiss, was du meinst», sagte ich, «und im Grunde hast du recht. Aber die haben halt eine andere Hautfarbe und kommen von weiter her.» – «Das sind doch genauso Menschen, die Schutz brauchen», wandte Roger ein. «Einverstanden», sagte ich. «Trotzdem sind uns die Ukrainer näher. Sie haben dieselbe Religion und kommen aus demselben Kulturkreis wie wir.»

Roger blieb hartnäckig und sagte: «Das ändert nichts daran, dass Syrer ebenso Menschen sind.» – «Wenn zwei Menschen das gleiche widerfährt, ist es eben nicht zwingend dasselbe», versuchte ich die Situation auch mir selbst zu erklären. «Das ist ebenso wahr wie ungerecht», antwortete Roger darauf. Wir nippten an unseren Gläsern. Dann sagte ich: «Weisst du, ich glaube, unsere Angst spielt dabei eine grosse Rolle. Es bedroht uns einfach mehr, wenn Putin in Europa einen Krieg vom Zaun bricht.» – «Also solidarisieren wir uns eher mit Menschen, die das erleben, wovor wir uns fürchten», ergänzte Roger. «Ich denke schon», bestätigte ich und legte mein Geld auf den Tresen.

«Gerecht ist das nicht.» Roger blieb dabei. Und ich konnte ihm nur recht geben. «Trotzdem», hielt ich fest, «ist es ein gute Sache, dass wir den Menschen aus der Ukraine helfen.» – «Da hast du auch wieder recht.» – «Mach's gut!», sagte ich zu Roger, und Jimmy rief ich zu: «Dann bis nächste Woche!» – «Bis nächste Woche!» tönte es vom anderen Ende der Bar zurück, als ich in die Nacht hinaus trat.

/Beni Bruchstück

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN
Feini Kalbsleberli mit Rösti
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Sonntag & Montag geschlossen
 Lilian & Stefan Schneider-Bonne
 General Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69

H G M .ch
 Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Unser Mitglied – Ihr Pensionskassen-Spezialist IN MEILEN

 www.swisslife.ch Swiss Life Generalagentur Meilen | Mario Iannotta



Mathias Zihlmann ist neuer Pfarradministrator

Ab Mitte August im Amt



Die römisch-katholische Kirchenpflege St. Martin Meilen freut sich, in gut zweieinhalb Monaten den neuen Pfarradministrator Mathias Zihlmann begrüssen zu können.

Mathias Zihlmann wuchs in Schüpfheim (LU) auf und besuchte dort und in Reussbühl die Primarschule und das Gymnasium. Nach einer abgeschlossenen Ausbildung zum und der Tätigkeit als Landwirt wurde Mathias Zihlmann seiner Berufung zum Seelsorger gewahr und studierte in den Jahren 1997 bis 2002 Theologie in Chur und Rom. 2003 erfolgte die Weihe zum Priester.

Gestaltend und aufbauend

Es folgten u.a. Tätigkeiten als Vikar in verschiedenen Pfarreien im Kanton Zürich. Seit August 2017 ist er in Affoltern am Albis als Priester und Pfarradministrator – d.h. als vorübergehend zur Leitung einer Pfarrei bestellter Geistlicher – tätig. Die Möglichkeit, in Meilen auf die Entwicklung des Gemeindelebens gestaltend einwirken und Neues aufbauen zu können, hat ihn motiviert, sich in der Pfarrei St. Martin zu bewerben.

Ermunterung zu Authentizität

Mathias Zihlmann charakterisiert sich selber als jemanden, der unvoreingenommen auf die Menschen zugeht und sie zu Authentizität



Mathias Zihlmann ist nicht nur Pfarradministrator, sondern auch gelernter Landwirt. Foto: zvg

zität und Offenheit ermutigt. Denn eine jede Person hat ihre eigene Lebensgeschichte und Lebenserfahrung.

Seine Freizeit verbringt er bevorzugt mit kreativen Tätigkeiten, mit Wandern und Reisen sowie mit Singen und Gitarrespielen. Mit Mathias Zihlmann ist es der Kirchenpflege gelungen, einen empathischen, engagierten und bestmotivierten Pfarradministrator zu gewinnen, mit dessen Hilfe sich die Pfarrei St. Martin weiter entfalten kann.

Er hat vor, die römisch-katholische Kirchgemeinde in Meilen nach besten Kräften aktiv zu unterstützen und wird dank seinem gewinnenden Wesen ein allseits geschätzter und nahbarer Pfarreileiter für alle Gemeindemitglieder jeglichen Alters sein. /aro

Social Media bewegt

Ein Thema für alle Altersgruppen



Der vom Frauenverein Feldmeilen organisierte Vortrag zum Thema Social Media stiess auf grosses Interesse.

«Facebook, Instagram, LinkedIn und Co. – an den sozialen Medien führt kein Weg vorbei»: Dieses Thema lockte am 11. Mai zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Aula des Schulhauses Feld.

Referentin Nicole Klein führte mit interessanten Fakten wie auch verschiedenen Erfahrungswerten durch den Abend. Einen geselligen Ausklang fand man im persönlichen Gespräch beim anschliessenden Apéro.



Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer in der Aula des Schulhauses Feldmeilen. Foto: zvg

Das nächste Referat findet am 28. September 2022 statt. Jetzt schon vormerken: Anke Schmidt vom Samowar beleuchtet das Thema «Einsamkeit».

www.fvfeldmeilen.ch

/nkl

Humorvoll, direkt und selbstbewusst

Julia Onken über das Selbstbewusstsein von Frauen

TERTIANUM

Der Psychotherapeutin und Autorin Julia Onken war am vergangenen Wochenende in der Meilemer Tertianum Parkresidenz zu Gast. Befragt von Journalistin Nathalie Zeindler, erläuterte sie ihre Gedanken zu Alter und Frauenförderung.

«Älterwerden und alt sein ist eine hohe Kunst», startete Julia Onken ihre Erläuterungen. Es gebe im fortgeschrittenen Lebensabschnitt schon einige Tücken, die zu meistern seien. Viele trauerten im Alter etwa der Schönheit aus jungen Jahren nach. Sie versuchen nachzubesern, aber ohne Erfolg, sagte die Seniorin, die erst kürzlich ihren 80. Geburtstag feierte. «So sexy wie mit zwanzig ist man im Alter nicht mehr», meinte sie ohne Scheu vor dem heiklen Thema. Humorvoll, unterhaltsam und selbstbewusst schilderte sie eigene Erlebnisse, mit denen sie sofort den Draht zu den Gästen in der Residenz fand.

Auf den Ruf der Seele hören

Gründe für die Zuversicht und das Wohlgefühl im reiferen Leben sind laut Julia Onken nicht ein strahlender Body. Hilfreiches finde man vielmehr auf der seelisch-geistigen Ebene, die nicht altere. Sie selber erfahre sich diesem inneren Bereich nach wie vor als «schmetterlingsleicht» und kreativ.

Die Psychotherapeutin und Autorin widmet sich bis heute mit Elan ihren Themen: Sie ist dem «Frauseminar Bodensee», das sie vor rund 35 Jahren gründete, weiterhin eng verbunden. Zudem erarbeitet sie ständig neue Weiterbildungen, konzipiert Workshops und lanciert



Psychotherapeutin und Autorin Julia Onken sprach in der Parkresidenz. Foto: zvg

Projekte. Auch politisch setzt sie sich ein: So wehrte sie sich beispielsweise vor Jahren gegen die grosse Macht der KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde), wie sie erzählte. Zum gebannt zuhörenden Publikum meinte sie: «Ich arbeite heute noch zirka 120 Prozent.»

Die psychologische Arbeit und das Schreiben von Büchern sind für Julia Onken keine Plage, sondern schlicht das Lebenselixier. Es erhält sie jung, wie sie sagt. Wenn sie aber dereinst zurückbuchstabieren müsse, sei sie bereit dazu. Sie empfiehlt den Menschen, in sich hineinzufühlen, um die Berufung und das Engagement zu finden, die sie auch im Alter glücklich machen.

Schlüssel zum Glück

Wie findet man zur Zufriedenheit – als junger Mensch und auch im Alter? Auch dafür hat Julia Onken einen Tipp: Sie ermuntert zur Dankbarkeit. «Listen Sie einmal auf, was für Privilegien Sie haben», sagt sie. Sie nennt unter anderem den Umstand, dass wir in der

Schweiz seit Jahrzehnten «unversehrt» von einem Krieg leben können. Das wird einem in diesen Monaten besonders vor Augen geführt. Wichtig sei, sich von der negativen Sicht auf das Leben zu verabschieden und keine «Bitterkeit» aufkommen zu lassen, dafür aber «mit sich selber im Reinen zu sein».

Sie zitierte als Illustration die Literatin Mascha Kaléko, die in ihrem Gedicht «Sozusagen grundlos vergnügt» formulierte: «In mir ist alles aufgeräumt und heiter: Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt. An solchem Tag erklettert man die Leiter, die von der Erde in den Himmel führt. Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben, weil er sich selber liebt, den Nächsten lieben.»

Frauen als kostbares Juwel

Mit Überzeugung setzt sich Julia Onken auch für die Frauen ein. Sie möchte ihr Selbstbewusstsein stärken und ihnen Bildungsangebote eröffnen. Der Satz aus früheren Zeiten zu Frauen: «Diese Ausbildung ist nicht nötig, du heiratest ja doch», bringt die Frauenrechtlerin heute noch in Rage. Diese Aussage sei eine der Einstellungen, die bewirkt haben, dass Frauen in der Gesellschaft bis heute viel seltener als Männer in verantwortungsvollen Ämtern und Chargen anzutreffen seien. Die Informantin erachtet es «als grösste Kränkung für Mädchen, von Ausbildung und Beruf ausgeschlossen zu werden».

Wie können Frauen aber selbstbewusster werden? Julia Onkens Fazit: Frauen sollen mutig an sich glauben, Präsenz markieren und sich stets am Satz orientieren: «In dir steckt ein Juwel, entdecke es und lasse es leuchten.»

/vs

Premiere des Mädchenteams



Beim Feldhockey gab es am letzten Wochenende eine Premiere. Zum ersten Mal trat ein reines Mädchenteam des Zürichsee Hockey Teams (ZSHT) bei einem Turnier an.

Bei schönstem Wetter und sehr heissen Temperaturen massen sich bei Servette Genf sechs U12-Mädchenteams aus der ganzen Schweiz. Das U12-Team des ZSHT konnte in fünf Spielen zwei Unentschieden sowie einen Sieg für sich verbuchen, musste aber auch zwei Niederlagen hinnehmen. Dennoch war es ein gelungener Tag für die Mädchen, der Spass gemacht hat. Die lange Zugreise wurde mit taktischen Besprechungen sowie vielen gemeinsamen Spielen verkürzt und verging (fast) wie im Fluge.



Das Mädchenteam mit Trainer Ralf Korinth.

Foto: Karin Kirchpatrick

Am Sonntag legte dann das U15-Team des ZSHT in Wettingen nach. Die U15, bestehend aus Jungen und Mädchen, trat gegen die reinen Jungsteams von Rotweiss Wettingen und des Luzerner Sportclubs an. Nach einem späten 3:3-Ausgleich durch den Luzerner Sportclub konnte das Team des

ZSHT in den letzten Minuten noch das entscheidende Tor machen und mit 4:3 gewinnen. Auch gegen Rotweiss Wettingen konnte das U15-Team einen Sieg verbuchen, der aber mit 7:2 deutlich klarer ausfiel. Die Tore schossen Dylan, Mark und Achille.

/kki

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 29. Mai

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfr. Erich Wyss Barbara Meldau, Orgel

Montag, 30. Mai

9.00 Café Grüezi International Bau

Mittwoch, 1. Juni

14.00 Bastelnachmittag fürs Mitmach-Gemeindefest «Rhythm & Joy», KiZ Leue
18.15 Ökumen. Friedensgebet, Kirche



www.kath-meilen.ch

Samstag, 28. Mai

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Mai

10.30 Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 1. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier, anschl. Mittwochscaffee
18.15 Ökumen. Friedensgebet in der ref. Kirche

Donnerstag, 2. Juni

10.00 Gottesdienst in der Platten

Veranstaltungen

Die Stärke der Fragilität

reformierte kirche meilen 

Am kommenden Sonntag wird sich Pfarrer Erich Wyss im Gottesdienst dem Römerbrief, Kapitel 8, Verse 26–30 widmen.

Der einstündige Besuch in einer Kirche kann insbesondere bei den gegenwärtigen hochsommerlichen Temperaturen eine gewinnbringende Angelegenheit sein. Es ist ebenfalls eine sehr freudige Angelegenheit, obschon die Fragilität der menschlichen Existenz im Fokus der Predigt stehen wird. Gleichzeitig wird aber auch die Stärke in dieser Fragilität aufgezeigt. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst von der tieferen Wahrheit dieser dialektischen Aussage, (oder auch nicht). Und geniessen Sie eine besinnliche Stunde in der reformierten Kirche Meilen.

Gottesdienst, Sonntag, 27. Mai, 9.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Pfarrer Erich Wyss, Barbara Meldau, Orgel.

/ewy

Fragestunde



Unterstützung für Jung und Alt

Die Computeria Meilen veranstaltet eine Fragestunde rund um Computer und Smartphone.

Während zwei Stunden erhalten Sie für kleine Anliegen kompetente Auskunft. Kommen Sie einfach vorbei.

Für grössere Probleme stehen Privatstunden zu Verfügung. Es ist keine Anmeldung notwendig, kommen Sie, wann es passt.

Die Fragestunden finden statt am Dienstag, 7. Juni zwischen 9.45 und 11.45 Uhr in der Meilemer Stube im Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

Nächste Veranstaltung der Computeria Meilen: CompiTreff im Treffpunkt Meilen, 4. und 5. Juli zu den Themen Backup/Restore (Windows System-Backup, Apple Time Machine, Acronis etc.).

Wegen geringer Platzzahl ist dafür eine Anmeldung erforderlich: Tel. 076 309 45 52 oder mittels Kontaktformular:

info@computeriameil.ch

/bmay

Der schwarze Mozart Klangchronik in der Kulturschiene

kulturschiene



Joseph de Boulogne, Chevalier de Saint-Georges, war Schwertkämpfer, Feldherr – und begabter Musiker.

Foto: zvg

Guadeloupe, ist eine einzigartige Figur auf dem Schachbrett der Musikgeschichte.

Wer seine Musik hört, vermutet Haydn oder Mozart, Experten denken an Stamitz und die Mannheimer Schule. «Der schwarze Mozart» ist der Beiname, der ihm die Nachwelt verliehen hat.

«Der schwarze Mozart» ist eine Welt- und Klangchronik von Armin Brunner mit Andrea Wiesli, Klavier; Noëlle Gruebler, Violine; Graziella Rossi und Helmut Vogel, Sprecher. Türöffnung und Kasse ab 16 Uhr, Eintritt: 40 Franken, AHV und Schüler 35 Franken. Reservierung unter post@kulturschiene.ch oder Telefon 044 391 88 42.

«Der schwarze Mozart», Sonntag, 5. Juni, 17.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen.

www.kulturschiene.ch /mus

Calendarium 60+ Juni 2022

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Info-Zentrale Dorfstr. 78, 8706 Meilen

Bastelnachmittag ref. Kirche
Mittwoch, 1. Juni, 14.00–17.00 Uhr. Dekoration für das Fest «Rhythm & Joy», generationenübergreifend. Anmeldung bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Mittagstisch ref. Kirche
Donnerstag, 2., 16. und 30. Juni, jeweils 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, An-/Abmeldung zwischen 8.30 und 11.30 Uhr bis spätestens Montag vorher bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Spielnachmittage
Freitag, 3. und 17. Juni, 14.00–17.00

Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

Senioren-Wanderung Pro Senectute
Dienstag, 7. Juni. Mörsburg (ZH). Wanderzeit ca. 1 ½ bzw. ca. 2 ½ Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft/Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen
Mittwoch, 8. und 22. Juni, 12.30 Uhr, Neue Aula Schule Feld. An-/Abmeldung bis Montag vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

SfS-Stamm 56+
Donnerstag, 19. Juni. «Zürich Zoo» mit Markus Rege. 14.35 Uhr, Foyer Gasthaus Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft u. Anmeldung über die Website www.sfs-meilen.ch und gemäss SfS-Mitteilung im Meilener Anzeiger.

Repair Café
Freitag, 24. Juni, 14.00–17.00 Uhr und Samstag, 10.00–13.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse

27. Kostenlose Reparatur Ihrer Lieblingsobjekte mit Hilfe von Profis.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»
Montag, 27. Juni, 14.00–16.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Chilesaal, Kirchgasse 2. Auskunft und Anmeldung: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Leue-Träff mit Input
Dienstag, 28. Juni, 14.00 – ca.16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Wanderung SfS
Donnerstag, 30. Juni, Kreuzlingen Bernrain–Seerücken-Ottoberg-Wald, Wanderzeit 3 Std. Besammlung 7.35 Uhr, Bahnhof Meilen. Auskunft: Ernst Mäder, SfS, Tel. 044 923 53 93.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich. /siz

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



FELDNER DRUCK

Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch

ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Landi
MITTLERER ZÜRICHSEE

Unser Mitglied – Ihre Landi IN MEILEN

www.landimz.ch Filialeleiter Landi Meilen | Markus Gmür

53-jährige nette und unkomplizierte Ärztin (CH/D), NR, **sucht**

2 ½- bis 3-Zimmerwohnung

bis max. Fr. 2300.–.

Telefon 079 873 52 50

Universal Reinigung
für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Kochen mit Judith Gmür-Stadler, Kathrin Fritz und Maurice K. Grünig

Mehr als nur hübsche Farbtupfer

90 raffinierte Rezepte und 30 Pflanzenporträts sind versammelt in einem neuen Kochbuch aus dem AT Verlag. Es widmet sich ganz dem Thema essbare Pflanzen – seien es nun Gänseblümchen oder Fichtentriebe.

So wie den drei Autorinnen geht es wohl vielen Naturliebhabern: «Bevor wir dieses Buch schrieben, sahen wir die Natur als ein buntes Gemälde, Farbtupfer am Wegrand, die sich mit den Jahreszeiten wandelten», schreiben Judith Gmür-Stadler, Kathrin Fritz und Maurice K. Grünig im Vorwort zu «Dahlien-chips & Berberitzenreis: Köstliches aus Wiese, Wald und Garten», das eben erschienen ist.

Doch es lohnt sich, die einheimischen Pflanzen bewusst wahrzunehmen und genauer kennenzulernen, denn viele von ihnen kann man essen. Wer sich einmal auf diese verborgene Welt eingelassen hat, entdeckt an allen Ecken und Enden Naturschätze und wagt sich bald an Holunderblüten-Crêpes, Johannisbeer-Shortbread oder gebratene Zucchini-Blüten.

Unser Rezept der Woche ist dem



Rezept der Woche

Tausendschön, Johannisblüemli, Massliebchen: Die Gänseblümchen haben viele Namen und viele Verwendungszwecke.

Foto: Maurice K. Grünig, AT Verlag, www.at-verlag.ch



ebenso beliebten wie weit verbreiteten Gänseblümchen gewidmet, das von März bis Oktober auf nährstoffreichen Böden, Wiesen und Rasen wächst. Vom «Geisseblüemli» sind sowohl Blätter als auch Blüten essbar. Die Blüten sehen frisch gepflückt im Salat sehr hübsch aus oder können als Dekoration für Kuchen oder Cupcakes

kandiert werden und halten dann zwei bis drei Tage (fürs Kandieren die Blüten mit wenig Eiweiss bestreichen und mit Zucker bestreuen, dann an der Luft oder bei 50 Grad im Backofen trocknen).

Wer es lieber herzhaft mag, streut die Blüten auf Cracker, die man frisch zubereiten und servieren sollte – oder jeder Gast bestreicht und belegt sein Brötchen gleich selber. Natürlich können auch andere essbare Blüten auf den Ricotta gestreut werden.

Gänseblümchen-Cracker

Zutaten für 4 bis 6 Portionen

Knäckebrot nach Wahl
250 g Ricotta
1–2 Handvoll Gänseblümchen
Fleur de Sel

Zubereitung

Das Knäckebrot mit dem Ricotta bestreichen. Die Gänseblümchen darauf anrichten, mit wenig Fleur de Sel würzen und frisch servieren. En Guete!

Das FCZ-Meisterschiff in Meilen



Das Team des FC Zürich konnte am vergangenen Samstag, 13 Jahre nach dem letzten Titel, endlich wieder den Meisterpokal in die Höhe stemmen. Diesen Erfolg feierte der FCZ ausgiebig mit seinen treuen Fans. Am Sonntag nach der Pokalübergabe wurde bereits auf dem Spielfeld im Letzigrund und später am Helvetiaplatz ausgelassen gefeiert, am Montagmittag stach dann die MS Wädenswil zur Meister-Rundfahrt in den See. Das Meisterschiff mit der gesamten ersten Mannschaft an Bord machte Halt in Wädenswil, Männedorf, Horgen und zuletzt auch in Meilen. Trotz Wolkenbruch liessen es sich um die fünfzig Meilemerinnen und Meilemer nicht nehmen, die Mannschaft am Schiffsteg jubelnd und mit Salutschüssen zu empfangen. Ein Teil von Team und Staff präsentierte den Meisterpokal in der Seeanlage und verteilte fleissig Autogramme. Der Rest der Mannschaft – inklusive FCZ-Liebling Blerim Dzemaili und Cheftrainer André Breitenreiter – schaute vom Schiff aus zu.

/fho

Zürisee-Tour mit selbstgebautem Floss



Bild der Woche
von Nadine Vinti

Schülerinnen und Schüler der Stiftsschule Einsiedeln bauen jedes Jahr unter Anleitung ihres Werklehrers ein Floss, um damit die Schweizer Gewässer zu befahren. Am Donnerstag letzter Woche lag der Kahn – zusammengebaut ganz ohne Nägel oder Schrauben – vor Feldmeilen, wo die Ruderer auch übernachteten. Mit ihrer Kamera erwischte hat sie Nadine Vinti.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.